

Monatsspruch April 2009

**Gott hat den Schuldschein,
der gegen uns sprach,
durchgestrichen und seine Forderungen,
die uns anklagten, aufgehoben.**
Kolosser 2, 14

© Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit; Grafik: Reichert

Liebe Gemeindeglieder,

mir ist etwas unterlaufen, und jetzt hoffe ich, dass es niemand merkt. Ehrlich gesagt, „unterlaufen“ ist zu freundlich ausgedrückt. Es war nicht in Ordnung. Sagen wir ganz offen: Ich bin schuldig geworden. Alle Versuche, es abzumildern oder zu entschuldigen, helfen nicht weiter. Und es ist ja nicht nur diese Einzelheit. Insgesamt stimmt es nicht. Da es allen so geht, wird Gott ein Auge zudrücken.

Das aber tut er nicht. Er nimmt uns und unser Verhalten ernst. Die Verantwortung kann man nicht wegschieben. Der Schuldschein ist ausgefüllt und wird immer länger. Alle Punkte sprechen gegen uns. Wir können die Forderungen nicht erfüllen und der Anklage ausweichen. Wir haben keine Ausrede, andere sehen, wie es um uns steht, und vor Gottes Augen lässt sich erst recht nichts verbergen.

Der aber nimmt den Schuldschein, streicht ihn durch und heftet ihn ans Kreuz.

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, in der wir das Leiden und Sterben Jesu vor Augen haben. Am Kreuz trägt Jesus unsere Last und Schuld. Die Forderungen sind aufgehoben. Dort hängt der Schuldschein. Er kann uns nichts mehr anhaben. Wie kommt es zu einem solch unglaublichen Tausch? Aus Liebe. Jesus zeigt damit: „Soviel bist du mir wert. Lass dich beschenken. Vertraue nicht dir, sondern mir.“

Und dann kommt er uns als der Auferstandene entgegen und ruft uns beim Namen: „Du darfst leben. Ich halte dich heute und morgen und schenke dir das Leben bei mir, das nicht vergeht.“

So gehen wir in diesen Tagen mit Jesus durch das Leiden zur Herrlichkeit.

Eine frohe Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Johannes Meuth

Sonnenabende 16.–19. Februar 2009

Was für die Landwirte die „Grüne Woche“ ist, das sind die Sonnenabende für unserer Gemeindeglieder im Februar. Da gibt es was Gutes für Seele, Herz und Ohr und am Ende auch für den Bauch. Leckere Verdauerle beim Schwätzen.

Zwei unterschiedliche Redner haben die Abende mit Leben gefüllt – Pfarrer Dr. Hempelmann und Hr. Dr. Kollnig. Das Rahmenprogramm der Abende war ebenfalls eine sehr gelungene Sache. Jeder Abend wurde durch eine andere Musikgruppe begleitet. Meist gesellte sich auch Pfarrer Meuth mit seinem Kontrabass zu den Musizierenden. Er zupfte wohlklingendes aus seiner „Holzkiste“ hervor.

Die Sonnenabende standen in diesem Jahr unter dem Thema „Leben im Spannungsfeld“.

In diesem Bericht möchten wir einen Abend besonders in den Mittelpunkt stellen: „Sein oder Schein – Glaubwürdiges Christsein“ mit Pfr. Dr. Hempelmann. Mit provozierenden Fragen brachte der Referent uns zum Nachdenken und ins Schwitzen:

- Eigentlich, ja eigentlich müssten alle freiwillig zu uns kommen und Christ sein wollen - oder? Warum nicht?

- Alles nur noch christliche Fassade?
- Leben Christen wirklich? Erfüllt? Gehalten? Besser? Geleitet vom Heiligen Geist?
- Was macht unseren Glauben tatsächlich attraktiv für andere?
- Was macht die besondere Lebensqualität mit Jesus aus?
- Lieben Christen wirklich?

Er machte uns deutlich:

Wir sind keine Briefträger, die die beste Botschaft bei den anderen einfach abgeben, wir sind der Brief selbst. Wenn wir wenig Interesse für andere haben, brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn wenig Interesse an unserem Glaubensleben besteht! Wir haben die Chance, glaubwürdig zu sein. Ehrlich sein dürfen, eine fehlerfreundliche Gemeinschaft zu werden – das wäre doch nur natürlich.

Auch mit Gott habe ich Sorgen und Nöte, gerate ich in Krisen, ich bin kein Übermensch. Das darf ich sagen und vor Gott auch sein.

Wir haben die Chance der Zuwendung. Aktivitäten beginnen mit der eigenen inneren Wärme/Liebe von und zu Gott.

Ein unvergesslicher Abend, eine Woche mit Tiefgang – die Spuren an uns Zuhörern hinterlassen hat.



Interview Interview Interview Interview
 w Interview Interview Interview Interview
 Interview Interview Interview Interview
 Interview Interview Interview Interview
 Interview Interview Interview Interview
 Interview Interview Interview Interview

Interview

Das Interview mit den Kirchengemeinderäten führte Rosemarie Frank.

Es ist mehr als ein Jahr vergangen seit der letzten Kirchengemeinderatswahl im November 2007. Damals wurden fünf Personen neu ins Gremium gewählt. In einem Interview erzählen diese fünf wie es ihnen mit dem Amt geht und was ihnen wichtig ist.



Wie geht es euch als Neulinge im KGR?

Gabriele Theilacker:
 Die Arbeit im KGR macht mir Freude.
 Ich finde wir sind ein gutes Team.

Jürgen Rauleder: Ich genieße die gute,
 konstruktive Zusammenarbeit.

Gunhild Vöhringer:
 Ich habe mittlerweile die vielschichtigen Aufgaben unserer Kirchengemeinde kennen gelernt.

Was empfindet ihr als schwierig?

Gunhild Vöhringer:
 Dass mein persönliches Zeitbudget begrenzt ist.

Gabriele Theilacker:
 Die Themen rund um die Finanzen.

Jürgen Rauleder:
 Die Mühlen mahlen langsam.

Angelika Weller:
 Die Bürokratie und die verwaltungstechnischen Aufgaben.



Frank Zisik:
 Familie, Beruf und KGR zeitlich unter einen Hut zu bringen.

Was ist euch besonders wichtig bzw. gibt es einen Schwerpunkt in dem ihr euch einsetzt?

Gabriele Theilacker:

Bei mir sind es Familien, Kinder und Kindergarten, deshalb bin ich auch Kontaktperson zum Kindergarten.



Angelika Weller:

Besonders wichtig sind mir die Allmersbacher Anliegen und das Miteinander mit Kleinaspach. Wichtig ist mir auch, dass der KGR erfährt, was die Gemeindeglieder beschäftigt.

Ich bin Mitglied in der Verbandsversammlung der Diakoniestation und entscheide dort, mit anderen über Grundlegendes der Diakoniestation.

Frank Zisik:

Bei mir ist es die Gestaltung der Gottesdienste, die Kinder- und Jugendarbeit sowie der Gemeindeaufbau.

Ich arbeite in Projekten z.B. der Gemeindefreizeit mit und finde wir haben eine tolle Gemeinde.

Jürgen Rauleder:

Mir ist wichtig, dass die Jungen und Jüngeren einen Vertreter im Gremium haben und deren Belange vertreten sind.

Ich bin als Kontaktperson zum CVJM in dessen Ausschusssitzungen dabei um das gute Miteinander und die Zusammenarbeit zu pflegen.



Gunhild Vöhringer:

Das Miteinander in unserer Gemeinde, Gottes Wort und das Gebet; die Vernetzung mit den anderen Aspacher Kirchengemeinden.

Ich arbeite in Projekten z.B. den Sonnenabenden mit.

Finanzen Finanzen Finanzen Finanzen Fi
 nanzen Finanzen Finanzen Finanzen Fina
 nzen Finanzen Finanzen Finanzen Finanz
 en Finanzen Finanzen Finanzen Finanzen Fi
 Finanzen Finanzen Finanzen Finanzen Fi

2008 in Zahlen

zusammengestellt von Gebhard Hruby

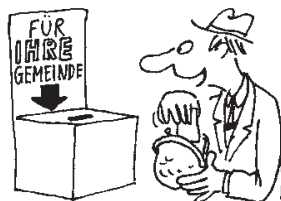
Opfer und Spenden 2008

Im Jahr 2008 gingen insgesamt 48.944,83 € an Opfer und Spenden ein.

Im Einzelnen setzt sich der Betrag folgendermaßen zusammen:

- für eigene Zwecke (incl. Gemeindebeitrag)

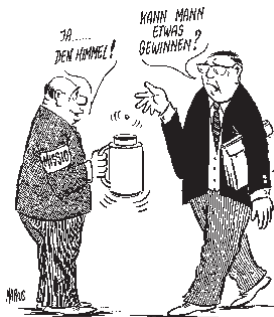
Eigene Gemeinde	13.290,85 €
Bauvorhaben Kleinaspach	7.259,16 €
Bauvorhaben Allmersbach	3.466,41 €
Gemeindeprojekte 3 und 4	2.107,00 €
Diakonie	2.262,50 €



Summe 28.385,92 €

- für Spendenprojekte außerhalb der Kirchengemeinde

Oberkirchenrat-Opfer	3.714,91 €
Missionare	4.089,00 €
CPI	3.657,26 €
Sonstige	9.097,74 €



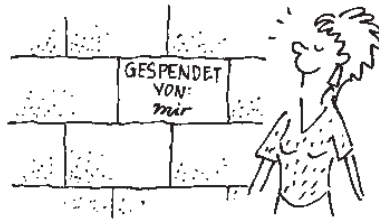
Summe 20.558,91 €

Der Anteil an Opfern am Gesamtbetrag betrug insgesamt 35.803,19 €, der Anteil der Spenden 13.141,64 €. Der Gemeindebeitrag erbrachte insgesamt 6.497,00 €. Damit können wichtige Gemeindeaufgaben erfüllt werden.

- auf die einzelnen Bereiche entfielen:

Kircheneingang Kleinaspach	3.045,00 €
Küche Allmersbach	1.345,00 €
Anschaffung technische Geräte	562,00 €
Allgemeine Aufgaben	1.545,00 €

Vielen Dank allen Gebern.



• Bauvorhaben



In 2008 konnte die Neugestaltung des Kircheneingangs in Kleinaspach fertig gestellt werden. Die Baukosten beliefen sich auf insgesamt 44.066,96 €. Daran wird sich die Landeskirche mit rd. 15.000 € beteiligen. Vom Restbetrag von ca. 30.000 € sind noch rd. 11.000 € durch Opfer und Spenden zu finanzieren.

Die Kosten der Renovierung des Pfarrhauses aufgrund des Pfarrerwechsels betragen insgesamt 25.049,38 €. Die Kosten werden zum überwiegenden Teil von der Kirchengemeinde getragen.

In Planung befindet sich die Sanierung der Küche des Gemeindezentrums in Allmersbach. Hierfür konnten im Jahr 2008 rd. 3.600 € angespart werden.

• Sozialfonds

Zur Unterstützung von bedürftigen Gemeindegliedern wurde ein Sozialfonds gebildet. Er ist derzeit mit knapp 5.500 € dotiert. Ansprechpartner für den Sozialfonds sind Frau Rosemarie Frank und Pfarrer Meuth.



Happy Birthday! SingZeit hatte vor Kurzem den ersten Geburtstag. Ein Jahr, in dem schon so einiges geboten war. Vierzehntägig treffen wir uns dienstags in der Sonne um gemeinsam neue Lieder zu lernen, Gemeinschaft zu

erleben und um Zeit mit Gott zu verbringen! Einige Male konnten wir auch schon den Gottesdienst mit neuen Liedern erfüllen.

Anja Bollinger



„Jetzt geht's los schön, dass du da bist,
jetzt geht's los, mach' dich bereit.
Jetzt geht's los, wir feiern den König,
jetzt ist wieder SingKIDS-Zeit.“

Genau das ist donnerstagabends ab 17.30 Uhr in Kleinaspach angesagt.

Ab vier Jahren sind alle Mädchen und Jungen herzlich willkommen eine halbe Stunde lang gemeinsam zu singen, zu tanzen, Geschichten von Jesus zu hören, miteinander zu lachen und zu schwatzen.

Seit über sieben Jahren gibt es die SingKIDS und im Moment kommen zwischen 25 und 30 Kinder zum ersten Teil der SingKIDS-Probe. Sicherlich kann sich jeder vorstellen, dass da „die Bude bzw. das Gemeindehaus Sonne rockt“.

Um 18:00 Uhr kommen dann unsere Großen, ab der 3. Klasse ist man hier richtig. Und auch hier soll eine lockere und lustige Atmosphäre die Probezeit bestimmen.

Dabei darf nicht unterschätzt werden, welche unglaublichen Möglichkeiten das Singen, vor allem mit Kindern mit sich bringt. Hier können die Kinder Stimmungen und Ereignisse spontan ausdrücken und man gewinnt Einblicke in manche Lebenssituation.

Immer wieder staune ich darüber, wie tief Musik wirken kann – viel tiefer als Sprache. Ich erlebe an Kinderchorkindern und an meinen eigenen, dass Lieder zu richtigen Lebensliedern werden können. Kinder sind Meister darin, Lieder zu „verwesentlichen“, und in ihren Alltag einzubauen. Da bekommen Texte wie „sei mutig und stark und fürchte dich nicht, denn der Herr dein Gott ist bei dir“ auf dem Weg zur Schule plötzlich ganz andere Dimensionen!

Vielleicht haben ja auch Sie ein Lebenslied – ein Lied aus Ihrer Kindheit, das Ihnen bis heute in bestimmten Situationen immer einfällt?

Ein Grund mehr unseren Vater im Himmel zu loben, denn Er hat uns mit der Musik, dem gemeinsamen Singen und Tanzen ein unglaubliches Geschenk gemacht.

Ute Zisik



Sing- und Gitarrenkreis Allmersbach am Weinberg

So begann es: Vor 37 Jahren stand im CVJM-Jugendkreis Allmersbach ein Mitarbeiterwechsel an. Es war kein Nachfolger zu finden. So kam die Anfrage an mich. Ich sah den Auftrag Jesu diesen ehrenamtlichen Dienst zu übernehmen.

Mit bis zu 30 jungen Leuten zwischen 13 und 18 Jahren in der Schule Allmersbach war schon was los – Spiele, Singen und „Andacht“ (dran denken, was uns Jesus in der Bibel sagt). Doch bald wollte niemand mehr Spiele machen, sondern stattdessen lieber singen. Nach und nach wollten die jungen Leute auch Gitarre lernen – und so wurde aus einem Jugendkreis ein Gitarrenchor, unter dem biblischen Wort: „Singet und spielt dem Herrn in euren Herzen“.

Wenn das bürgerliche „Mitteilungsblatt Aspach“ erscheint, ist unter Vereinsnachrichten der CVJM-Kleinaspach-Allmersbach e.V. folgendes zu lesen:

„Montag, den... 17 Uhr Gitarren-Grundkurs I im Gemeindezentrum Allmersbach“.

Wir sind eine Gruppe von 8-20-jährigen mit 25 Teilnehmern aus dem ganzen Umland und erlernen die einfachen Gitarrengriffe und dazu

gleich ein passendes Lied. Was in diesem Kurs schon über 1200 Spieler gelernt haben, das nimmt niemand weg.

„Grundkurs II 18 Uhr“.

Das sind die 10 Spieler, die die Griffe auf der Gitarre kennen und diese auf mehrere Lieder übertragen. Die sind immer so „hungrig“ auf viele Lieder.

„19 Uhr Sing- und Gitarrenkurs“.

Mit Liedern von früherer Zeit (es gibt keine „alten Lieder“) und von jetziger Zeit haben wir ca. 150 Lieder im Repertoire. Mit 30 Spielern allen Alters sind wir eine lustige Gemeinschaft, in der wir aber auch Schweres miteinander tragen. Wir singen auch bei Gottesdiensten in der Gemeinde, im Altenheim, Krankenhaus, bei Familienfeiern und Seniorennachmittagen u.a.. Was uns wichtig ist, dass wir zum Schluss unserer Abende ein „geistliches Bett-hupferle“ brauchen. Biblische Geschichten und brauchbares Wort fürs Leben. Dankbar sind wir Jesus, dass wir diese Zeit und Gelegenheit haben. Und wie würden wir uns freuen, wenn Sie einmal bei uns vorbeischauen.

Erwin Eßlinger



Wussten Sie schon, ...

475

JAHRE

Evangelische Landeskirche in Württemberg

... **dass** die Evangelische Landeskirche in Württemberg 475 Jahre alt wird? Der Festgottesdienst in der Stiftskirche Stuttgart wird live übertragen auf SWR-BW am Samstag, 16. Mai, um 14 Uhr.

... **dass** sich der KGR auf seinem Klausurwochenende mit dem Thema Gottesdienst beschäftigt hat. Welchen Platz haben unsere Kinder darin und wie kann die Vielfalt der musikalischen Stile darin Gestalt gewinnen, sind zwei Fragen die weiter bearbeitet werden sollen.



... **dass** der CVJM einen neuen Vorstand hat. Das neue Dreierteam setzt sich zusammen aus Marlies Brosi geb. Tränkle, Ralf Dietrich und Stefan Oesterle.

... **dass** die Kinderkirche 100 Jahre alt wird? Es sind sogar genau 101 Jahre, seit am 21. April 1908 zum ersten Mal ein Kindergottesdienst in der Kirche in Kleinaspach gehalten wurde. Seither haben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür gearbeitet, mit Kindern Gottesdienst zu feiern. Das Jubiläum wollen wir begehen mit einem Familiengottesdienst am 26. April in der Kirche in Kleinaspach. Und wir werden Frau Beate Ziegler, die 30 Jahre lang mitgearbeitet hat, aus diesem Dienst verabschieden. Darüber hinaus bitten wir alle, die jemals in der Kinderkirche mitge-



holfen haben, sich bei Herrn Albrecht Übele, Sinzenburg, oder im Pfarramt zu melden, damit wir sie zum Jubiläum einladen können.

Die Kinderkirche im Gemeindezentrum Allmersbach wird 30 Jahre alt. Dort feiern wir dann am 12. Juli 2009.

... **dass** am ersten Sonntag im Monat jeweils um 9 Uhr im alten Pfarrhaus ein gemeinsames Frühstück stattfindet. Jeder der möchte ist eingeladen.



APRIL

Musikertreffen	02.04.2009, 20.00 Uhr
Gebets- und Lobpreisabend	03.04.2009, 20.00 Uhr
Sonntag-Morgen-Frühstück (CVJM)	05.04.2009, 9.00 Uhr
Just 4 You-Gottesdienst (CVJM)	05.04.2009, 18.00 Uhr
Osterfrühstück(CVJM)	12.04.2009
Mitarbeitertanke (CVJM)	25.04.2009
100 Jahre Kinderkirche Kleinaspach	26.04.2009

MAI

Sonntag-Morgen- Frühstück (CVJM)	03.05.2009, 9.00 Uhr
Diamantene Konfirmation	03.05.2009
Infoabend mit Ortwin Oesterle	05.05.2009
Missionsarbeitskreis	06.05.2009, 20.00 Uhr
Gebets- und Lobpreisabend	15.05.2009
Inputabend (CVJM)	15.05.2009
Bläsergottesdienst und Muttertagessen (CVJM)	17.05.2009, ab 10.00 Uhr
Gesprächskreisleiter-Treffen	19.05.2009, 20.00 Uhr

JUNI

Sonntag-Morgen-Frühstück (CVJM)	07.06.2009, 9.00 Uhr
Mitarbeitertanke (CVJM)	20.06.2009
Missionssonntag	21.06.2009
Just 4 You-Gottesdienst (CVJM)	21.06.2009

JULI

Mitarbeiterabend	02.07.2009
Sonntag-Morgen-Frühstück (CVJM)	05.07.2009, 9.00 Uhr
Erntebitte in Röhrach	05.07.2009
Vater-Kind-Tour Taubertal	10.-12.07.2009
30 Jahre Kinderkirche in Allmersbach	12.07.2009
Mitarbeiterbetreuung Jungs (CVJM)	12.07.2009, 19.30 Uhr
Gebets- und Lobpreisabend	17.07.2009
Sommerfest Kindergarten	19.07.2009
CVJM-Grillfest	25.07.2009

Impressum:

Herausgegeben von der evang. Kirchengemeinde Kleinaspach-Allmersbach a. W.
 Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe: Pfarrer Johannes Meuth
 Layout: Martina Ehmer-Eckstein, E-Mail: martinaee@web.de, Druck: Günther Feil, Backnang
 Bild-/Grafikquellen: Gemeindeglieder, "Gemeindebrief" (s. Hinweis), Illu-Thek S.6, 7, 8 und 10
 Bankverbindung: Evangelische Kirchenpflege Kleinaspach
 KontoNr. 148 872 000, Volksbank Backnang (BLZ 602 911 20)
 E-Mail: pfarramt.kleinaspach@elk-wue.de, Internet: www.kirche-kleinaspach.de